

**Krankenhäuser und Vorsorge-  
oder Rehabilitationseinrichtungen  
in Nordrhein-Westfalen**

**1998**

**Krankenhäuser und Vorsorge-  
oder Rehabilitationseinrichtungen  
in Nordrhein-Westfalen**

**1998**

**Bestell-Nr. A 41 3 1998 00**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen  
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06  
Internet: <http://www.lids.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@lds.nrw.de](mailto:poststelle@lds.nrw.de)

Erschienen im Februar 2000

Preis dieser Ausgabe 2,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2000  
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkung</b> . . . . .	5
<b>Rechtsgrundlage</b> . . . . .	6
<b>Tabellenteil</b>	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pfl egetage 1998 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	10
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pfl egetage 1998 nach Fachrichtungen . . . . .	14
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pfl egetage 1998 nach Fachrichtungen sowie nach Regierungsbezirken . . . . .	17
4. Kosten der Krankenhäuser 1998 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen . . . . .	18
5. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 1998 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	22
6. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31. 12. 1998 nach Berufsgruppen . . . . .	26

## **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

## Vorbemerkung

**Die Krankenhausstatistik** beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Allgemeinkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

### Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und andere Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

#### „Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um

eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder

eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation);

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

## Rechtsgrundlage

### Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV)

Vom 10. April 1990

Auf Grund des § 28 Abs. 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1985 (BGBl. 1986 I S. 33), der durch Artikel 22 Nr. 7 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988 (BGBl. I S. 2477) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

#### § 1

#### Umfang der Erhebungen, Begriffsbestimmungen

- (1) Erhebungen als Bundesstatistik werden durchgeführt über
  1. die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihre organisatorischen Einheiten, ihre personelle Besetzung und sachliche Ausstattung sowie ihre Leistungen,
  2. die Kosten der Krankenhäuser sowie die Krankenhauspatienten und die Art ihrer Erkrankungen,
  3. die Ausbildungsstätten an Krankenhäusern.
- (2) Die Erhebungen erstrecken sich nicht auf die in § 3 Nr. 2 und 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser.
- (3) Im Sinne dieser Verordnung sind
  1. Krankenhäuser  
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören,
  2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes einschließlich der in den §§ 3 und 5 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Krankenhäuser und Einrichtungen, soweit sie zu den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nach § 107 Abs. 2 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch gehören.

#### § 2

#### Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind:

1. Krankenhäuser einschließlich Ausbildungsstätten,
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

#### § 3

#### Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale sind:

1. Art des Krankenhauses und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie die Art der Trägerschaft,
2. Zulassung nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und Vertrag nach § 111 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch,
3. Planbetten und aufgestellte Betten, gegliedert nach Art der Förderung und Fachabteilung; aufgestellte Betten zusätzlich nach Art der Nutzung und Vertragsbestimmung,
4. Einrichtungen der Intensivmedizin sowie für die Behandlung Querschnittsgelähmter und Schwerbrandverletzter, gegliedert nach Art und Zahl der Betten,
5. Art und Zahl der medizinisch-technischen Großgeräte nach § 10 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes,
6. Art und Zahl der Dialyseplätze,
7. Zahl und Art der Plätze für teilstationäre Behandlung während des Tages oder der Nacht,
8. Art der nicht-bettenführenden Fachabteilungen,
9. Art der Arzneimittelversorgung,
10. Art und Zahl der Plätze in Ausbildungsstätten für die in § 2 Nr. 1a des Krankenhausfinanzierungsgesetzes genannten Berufe,
11. ärztliches und zahnärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis, bei hauptamtlichen Ärzten zusätzlich nach Dienststellung, Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung sowie in Weiterbildung; ferner Belegärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung und von diesen angestellte Ärzte nach der Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung des anstellenden Belegarztes,
12. nichtärztliches Personal, gegliedert nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis, Funktionsbereich und Berufsbezeichnung, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie, für in Pflegeberufen Ausgebildete nur nach Geschlecht, Beschäftigungsverhältnis und Art der abgeschlossenen Weiterbildung; ferner Personal der Ausbildungsstätten nach Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis sowie Personen in Ausbildung nach Geschlecht, zusätzlich für Pflegeberufe nach der Art des Pflegeberufes,
13. hauptamtliches ärztliches Personal und nichtärztliches Personal umgerechnet auf Vollkräfte, bei nichtärztlichem Personal gegliedert nach Funktionsbereich, im Pflegedienst auch nach Einsatz in der Psychiatrie,

14. aus dem Krankenhaus entlassene vollstationär behandelte Patienten sowie Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohn-gemeinde, in den Stadtstaaten Stadtteile, Zu- und Abgangsdatum, ferner nach im Zeitpunkt der Entlassung bekannter Hauptdiagnose und der Angabe, ob im Zusammenhang mit der Hauptdiagnose operiert worden ist, sowie nach Fachabteilung mit der längsten Verweildauer,
15. entlassene teilstationär behandelte Patienten einschließlich Sterbefälle, gegliedert nach Geschlecht und Fachabteilung,
16. Entbindungen und Geburten nach Art und Zahl sowie Zahl der wegen Fehlgeburt und Komplikationen im Zusammenhang mit der Entbindung behandelten Frauen,
17. Pflegetage, Patientenzugang und -abgang, jeweils gegliedert nach Art und Zahl sowie nach Fachabteilung,
18. Kosten und Abzüge nach der Bundespflegesatzverordnung, gegliedert nach Arten.

#### § 4

##### **Hilfsmerkmale**

Hilfsmerkmale sind:

1. Name des Krankenhausträgers oder des Trägers der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
2. Name und Anschrift des Krankenhauses oder der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung,
3. Name und Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person.

#### § 5

##### **Periodizität und Berichtszeitraum**

Die Erhebungen werden jährlich durchgeführt. Die Angaben nach § 3 Nr. 1, 2 und 5 bis 12 werden jeweils nach dem Stand vom 31. Dezember, die Angaben nach § 3 Nr. 3, 4 und 13 bis 17 jeweils für das abgelaufene Kalenderjahr, die Angaben nach § 3 Nr. 18 jeweils für das abgelaufene Geschäftsjahr erhoben. Die Angaben nach § 3 Nr. 1 bis 13 und 15 bis 17 sind bis zum 1. April und die Angaben nach § 3 Nr. 14 und 18 bis zum 30. Juni des Folgejahres dem zuständigen Statistischen Landesamt zu melden.

#### § 6

##### **Auskunftspflicht**

- (1) Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Angaben zu § 4 Nr. 3 sind freiwillig.
- (2) Auskunftspflichtig sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Die Träger der Krankenhäuser haben Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 18, die Träger der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen Angaben nach § 3 Nr. 1 bis

3, 5, 6, 8, 9, 11 bis 13 und 17 zu machen. Der Träger von Krankenhäusern nach § 3 Nr. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz hat Angaben zu den Erhebungsmerkmalen nach § 3 Nr. 1 bis 8, 14 und 17 zu machen, soweit Leistungen für Zivilpatienten erbracht werden.

#### § 7

##### **Übermittlung**

- (1) Die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 des Bundesstatistikgesetzes vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) ist zulässig. Satz 1 gilt nicht für diagnosebezogene Daten nach § 3 Nr. 14, soweit diese differenzierter als auf Kreisebene ausgewiesen werden.
- (2) Die statistischen Landesämter sind berechtigt, mit Zustimmung der Betroffenen jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilung und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.
- (3) Den obersten Landesbehörden können mit Zustimmung der Krankenhäuser für Zwecke der Krankenhausplanung Tabellen nach Absatz 1 Satz 1 mit diagnosebezogenen Daten nach § 3 Nr. 14 für einzelne Krankenhäuser übermittelt werden, wenn nicht mehr als folgende Daten verbunden werden:
  1. bei Diagnosestatistiken die Hauptdiagnose, gegliedert nach Altersgruppen, in Verbindung mit Patientenzahl, Verweildauer und der Angabe, ob operiert worden ist,
  2. bei Einzugsgebietsstatistiken die Wohn-gemeinde, in Stadtstaaten Stadtteile, in Verbindung mit Fachabteilung, Hauptdiagnose und Patientenzahl.

#### § 8

##### **Berlin-Klausel**

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 31 Satz 2 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes auch im Land Berlin.

#### § 9

##### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 mit Wirkung vom 1. Januar 1990 in Kraft. Es treten § 3 Nr. 11 bis 13 am 1. Januar 1991 und § 3 Nr. 14 am 1. Januar 1993 in Kraft.



**Tabellenteil**

## 1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser				
		insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage
		Jahresdurchschnitt 1998			1998	
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	12	5 274	5 177	152 914	1 536 145
2	Duisburg	11	4 613	4 614	124 203	1 390 768
3	Essen	12	5 706	5 587	170 277	1 726 633
4	Krefeld	4	1 886	1 886	55 586	518 645
5	Mönchengladbach	6	2 144	2 144	63 870	628 073
6	Mülheim an der Ruhr	2	.	.	.	.
7	Oberhausen	5	1 684	1 684	45 195	487 181
8	Remscheid	3	.	.	.	.
9	Solingen	3	1 210	1 190	34 610	339 686
10	Wuppertal	6	2 421	2 366	71 601	701 161
	Kreise					
11	Kleve	7	1 598	1 603	46 403	453 002
12	Mettmann	10	2 076	2 131	61 931	612 789
13	Neuss	5	1 818	1 818	56 414	533 560
14	Viersen	8	1 634	1 634	45 410	463 004
15	Wesel	8	3 040	3 037	88 844	911 938
<b>16</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>102</b>	<b>37 058</b>	<b>36 726</b>	<b>1 071 539</b>	<b>10 845 594</b>
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	5	2 382	2 364	76 524	712 283
18	Bonn	9	3 912	3 768	108 176	1 074 886
19	Köln	18	7 371	7 330	206 783	2 080 553
20	Leverkusen	3	1 125	1 144	36 151	350 494
	Kreise					
21	Aachen	5	1 775	1 775	52 975	505 594
22	Düren	7	1 591	1 601	50 218	458 953
23	Erftkreis	8	1 507	1 525	46 844	436 382
24	Euskirchen	3	1 021	1 021	32 120	307 713
25	Heinsberg	4	895	895	27 316	262 830
26	Oberbergischer Kreis	6	1 765	1 765	56 198	524 605
27	Rhein.-Berg. Kreis	4	1 054	1 054	35 669	321 415
28	Rhein-Sieg-Kreis	10	1 910	1 898	58 227	533 777
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>82</b>	<b>26 308</b>	<b>26 140</b>	<b>787 198</b>	<b>7 569 485</b>
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	3	892	892	25 568	269 871
31	Gelsenkirchen	8	2 434	2 396	70 876	717 058
32	Münster	7	3 758	3 632	106 742	1 082 720

**Kranke und Pflegetage 1998 nach Verwaltungsbezirken**

Verweil- dauer	Betten- nutzung	Sonstige Krankenhäuser						Lfd. Nr.
		insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage	Betten- nutzung	
Tage	%						%	
1998		Jahresdurchschnitt 1998			1998			
10,0	81,3	3	.	.	.	.	.	1
11,2	82,6	2	.	.	.	.	.	2
10,1	84,7	2	.	.	.	.	.	3
9,3	75,3	2	.	.	.	.	.	4
9,8	80,3	2	.	.	.	.	.	5
.	.	1	.	.	.	.	.	6
10,8	79,3	–	–	–	–	–	–	7
.	.	1	.	.	.	.	.	8
9,8	78,2	2	.	.	.	.	.	9
9,8	81,2	2	.	.	.	.	.	10
9,8	77,4	1	.	.	.	.	.	11
9,9	78,8	4	741	741	7 267	245 320	90,7	12
9,5	80,4	2	.	.	.	.	.	13
10,2	77,6	1	.	.	.	.	.	14
10,3	82,3	–	–	–	–	–	–	15
<b>10,1</b>	<b>80,9</b>	<b>25</b>	<b>4 444</b>	<b>4 415</b>	<b>37 708</b>	<b>1 446 798</b>	<b>89,8</b>	<b>16</b>
9,3	82,5	1	.	.	.	.	.	17
9,9	78,2	1	.	.	.	.	.	18
10,1	77,8	5	846	906	8 164	291 980	88,3	19
9,7	83,9	–	–	–	–	–	–	20
9,5	78,0	–	–	–	–	–	–	21
9,1	78,5	1	.	.	.	.	.	22
9,3	78,4	1	.	.	.	.	.	23
9,6	82,6	1	.	.	.	.	.	24
9,6	80,5	1	.	.	.	.	.	25
9,3	81,4	2	.	.	.	.	.	26
9,0	83,5	1	.	.	.	.	.	27
9,2	77,0	1	.	.	.	.	.	28
<b>9,6</b>	<b>79,3</b>	<b>15</b>	<b>3 232</b>	<b>3 421</b>	<b>27 505</b>	<b>1 118 244</b>	<b>89,6</b>	<b>29</b>
10,6	82,9	–	–	–	–	–	–	30
10,1	82,0	–	–	–	–	–	–	31
10,1	81,7	2	.	.	.	.	.	32

## Noch: 1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Allgemeine Krankenhäuser				
		insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage
		Jahresdurchschnitt 1998			1998	
	Kreise					
33	Borken	9	2 007	2 071	59 562	630 562
34	Coesfeld	4	932	932	28 150	260 337
35	Recklinghausen	15	4 904	4 904	139 316	1 469 003
36	Steinfurt	9	2 176	2 176	65 909	661 722
37	Warendorf	5	1 453	1 453	42 180	431 333
<b>38</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>60</b>	<b>18 556</b>	<b>18 456</b>	<b>538 300</b>	<b>5 522 606</b>
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	8	3 029	3 042	81 615	961 911
	Kreise					
40	Gütersloh	7	1 498	1 498	41 340	431 556
41	Herford	4	1 371	1 371	37 550	419 559
42	Höxter	6	1 627	1 627	35 299	455 169
43	Lippe	4	1 529	1 543	46 175	467 307
44	Minden-Lübbecke	10	2 741	2 794	82 061	896 736
45	Paderborn	6	1 924	1 924	65 752	586 117
<b>46</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>45</b>	<b>13 719</b>	<b>13 799</b>	<b>389 792</b>	<b>4 218 355</b>
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	9	3 442	3 442	92 325	1 022 506
48	Dortmund	11	4 512	4 443	126 488	1 335 774
49	Hagen	7	2 155	2 155	60 046	584 765
50	Hamm	6	2 125	2 125	58 353	604 355
51	Herne	6	1 824	1 824	48 139	542 155
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	10	2 592	2 592	66 929	760 723
53	Hochsauerlandkreis	15	2 194	2 269	56 334	636 630
54	Märkischer Kreis	14	3 126	3 165	91 155	935 332
55	Olpe	3	915	915	23 495	258 404
56	Siegen-Wittgenstein	9	2 320	2 365	67 359	686 231
57	Soest	10	2 080	2 086	63 433	619 299
58	Unna	9	2 554	2 532	72 873	755 674
<b>59</b>	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>109</b>	<b>29 839</b>	<b>29 913</b>	<b>826 926</b>	<b>8 741 848</b>
<b>60</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>398</b>	<b>125 480</b>	<b>125 034</b>	<b>3 613 754</b>	<b>36 897 888</b>

## Kranke und Pflegetage 1998 nach Verwaltungsbezirken

		Sonstige Krankenhäuser						Lfd. Nr.
Verweil- dauer	Betten- nutzung	insgesamt	Planbetten	aufgestellte Betten	stationär behandelte Kranke	Pflegetage	Betten- nutzung	
Tage	%						%	
1998		Jahresdurchschnitt 1998			1998			
10,6	83,4	–	–	–	–	–	–	33
9,2	76,5	1	.	.	.	.	.	34
10,5	82,1	2	.	.	.	.	.	35
10,0	83,3	2	.	.	.	.	.	36
10,2	81,3	1	.	.	.	.	.	37
10,3	82,0	8	1 703	1 703	14 346	522 329	84,0	38
11,8	86,6	2	.	.	.	.	.	39
10,4	78,9	2	.	.	.	.	.	40
11,2	83,8	–	–	–	–	–	–	41
12,9	76,6	–	–	–	–	–	–	42
10,1	83,0	2	.	.	.	.	.	43
10,9	87,9	–	–	–	–	–	–	44
8,9	83,5	1	.	.	.	.	.	45
10,8	83,8	7	1 689	1 670	10 224	514 655	84,4	46
11,1	81,4	1	.	.	.	.	.	47
10,6	82,4	2	.	.	.	.	.	48
9,7	74,3	–	–	–	–	–	–	49
10,4	77,9	1	.	.	.	.	.	50
11,3	81,4	–	–	–	–	–	–	51
11,4	80,4	1	.	.	.	.	.	52
11,3	76,9	2	.	.	.	.	.	53
10,3	81,0	1	.	.	.	.	.	54
11,0	77,4	–	–	–	–	–	–	55
10,2	79,5	1	.	.	.	.	.	56
9,8	81,3	2	.	.	.	.	.	57
10,4	81,8	1	.	.	.	.	.	58
10,6	80,1	12	2 375	2 375	16 940	582 716	67,2	59
10,2	80,9	67	13 443	13 584	106 724	4 184 742	84,4	60

## 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1998 nach Fachrichtungen

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser <sup>1)</sup>	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Pflegetage	Kranken- haus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweil- dauer <sup>4)</sup>	Betten- nutzung <sup>5)</sup>
			Planbetten	auf- gestellte Betten					
						1 000		Tage	%
Augenheilkunde	a	83	1 642	1 601	93 023	392	5,2	4,2	67,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	83	1 642	1 601	93 023	392	5,2	4,2	67,1
Chirurgie	a	332	33 558	33 474	961 633	9 519	53,5	9,9	77,9
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	332	33 558	33 474	961 633	9 519	53,5	9,9	77,9
darunter									
Gefäßchirurgie	a	53	1 949	1 994	52 592	591	2,9	11,2	81,2
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	53	1 949	1 994	52 592	591	2,9	11,2	81,2
Kinderchirurgie	a	16	547	529	22 519	130	1,3	5,8	67,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	16	547	529	22 519	130	1,3	5,8	67,4
Plastische Chirurgie	a	19	548	578	24 054	176	1,3	7,3	83,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	19	548	578	24 054	176	1,3	7,3	83,4
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	a	17	1 088	1 125	33 180	358	1,8	10,8	87,2
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	17	1 088	1 125	33 180	358	1,8	10,8	87,2
Unfallchirurgie	a	78	4 772	4 744	137 039	1 450	7,6	10,6	83,8
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	78	4 772	4 744	137 039	1 450	7,6	10,6	83,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	a	248	12 285	12 197	479 067	3 191	26,7	6,7	71,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	248	12 285	12 197	479 067	3 191	26,7	6,7	71,7
darunter									
Frauenheilkunde	a	248	7 719	7 618	279 834	1 934	15,6	6,9	69,6
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	248	7 719	7 618	279 834	1 934	15,6	6,9	69,6
Geburtshilfe	a	238	4 546	4 579	201 579	1 256	11,2	6,2	75,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	238	4 546	4 579	201 579	1 256	11,2	6,2	75,1
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	a	212	3 387	3 378	166 098	933	9,2	5,6	75,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	212	3 387	3 378	166 098	933	9,2	5,6	75,7
Haut-und Geschlechts- krankheiten	a	28	1 269	1 261	35 009	381	1,9	10,9	82,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	28	1 269	1 261	35 009	381	1,9	10,9	82,7

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – stationär behandelte Kranke x 1 000

3)  $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$

4)  $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{stationär behandelte Kranke}}$

5)  $\frac{\text{Pflegetage x 100}}{\text{aufgestellte Betten x 365}}$

6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke  
und Pflegetage 1998 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen		Kranken- häuser <sup>1)</sup>	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Pflegetage	Kranken- haus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweil- dauer <sup>4)</sup>	Betten- nutzung <sup>5)</sup>
			Planbetten	auf- gestellte Betten		1 000		Tage	%
Innere Medizin	a	354	44 934	44 764	1 328 003	13 951	73,9	10,5	85,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	354	44 934	44 764	1 328 003	13 951	73,9	10,5	85,4
darunter									
Endokrinologie	a	7	230	316	7 785	92	0,4	11,9	80,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	7	230	316	7 785	92	0,4	11,9	80,1
Gastroenterologie	a	40	2 181	2 191	69 465	677	3,9	9,7	84,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	40	2 181	2 191	69 465	677	3,9	9,7	84,7
Hämatologie	a	35	1 385	1 273	44 966	414	2,5	9,2	89,1
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	35	1 385	1 273	44 966	414	2,5	9,2	89,1
Kardiologie	a	61	3 813	3 754	180 229	1 314	10,0	7,3	95,9
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	61	3 813	3 754	180 229	1 314	10,0	7,3	95,9
Lungen- und Bronchialheilkunde	a	18	1 361	1 361	39 458	395	2,2	10,0	79,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	1 361	1 361	39 458	395	2,2	10,0	79,5
Nephrologie	a	26	717	666	17 882	198	1,0	11,1	81,3
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	26	717	666	17 882	198	1,0	11,1	81,3
Rheumatologie	a	18	945	954	16 446	288	0,9	17,5	82,6
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	18	945	954	16 446	288	0,9	17,5	82,6
Geriatrie	a	54	3 158	3 135	53 659	983	3,0	18,3	85,9
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	54	3 158	3 135	53 659	983	3,0	18,3	85,9
Kinderheilkunde	a	74	5 448	5 356	201 702	1 418	11,2	7,0	72,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	74	5 448	5 356	201 702	1 418	11,2	7,0	72,5
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	a	35	741	766	33 984	225	1,9	6,6	80,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	35	741	766	33 984	225	1,9	6,6	80,4
Neurochirurgie	a	25	1 426	1 407	40 441	444	2,3	11,0	86,4
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	25	1 426	1 407	40 441	444	2,3	11,0	86,4

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke  
und Pflegetage 1998 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung		Kranken- häuser <sup>1)</sup>	Krankenbetten		Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Pflege	Kranken- haus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweil- dauer <sup>4)</sup>	Betten- nutzung <sup>5)</sup>
a = allgemeine Krankenhäuser b = sonstige Krankenhäuser c = Zusammen d = Insgesamt			Planbetten	auf- gestellte Betten		tage			
						1 000			
Neurologie	a	64	3 750	3 829	94 773	1 244	5,3	13,1	89,0
	b	16	606	598	6 585	176	0,4	26,8	80,9
	c	80	4 356	4 427	101 358	1 421	5,6	14,0	87,9
Nuklearmedizin (Therapie)	a	25	249	269	14 447	81	0,8	5,6	82,7
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	25	249	269	14 447	81	0,8	5,6	82,7
Orthopädie	a	75	6 043	6 061	138 071	1 836	7,7	13,3	83,0
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	75	6 043	6 061	138 071	1 836	7,7	13,3	83,0
darunter Rheumatologie	a	8	246	246	4 465	66	0,2	14,8	73,5
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	8	246	246	4 465	66	0,2	14,8	73,5
Psychosomatik	a	11	428	473	2 729	159	0,2	58,4	92,3
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	11	428	473	2 729	159	0,2	58,4	92,3
Strahlentherapie	a	46	893	871	25 215	257	1,4	10,2	80,9
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	46	893	871	25 215	257	1,4	10,2	80,9
Urologie	a	104	4 353	4 322	153 316	1 224	8,5	8,0	77,6
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	104	4 353	4 322	153 316	1 224	8,5	8,0	77,6
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	a	33	701	717	16 466	196	0,9	11,9	75,0
	b	–	–	–	–	–	–	–	–
	c	33	701	717	16 466	196	0,9	11,9	75,0
Kinder- und Jugendpsychiatrie	a	11	335	310	2 057	97	0,1	47,4	86,1
	b	10	761	761	4 744	228	0,3	48,0	81,9
	c	21	1 096	1 071	6 801	325	0,4	47,8	83,1
Psychiatrie	a	43	4 038	3 978	49 096	1 347	2,7	27,4	92,7
	b	51	12 076	12 225	96 897	3 781	5,4	39,0	84,7
	c	94	16 114	16 203	145 993	5 127	8,1	35,1	86,7
darunter Suchtkrankheiten	a	3	58	76	1 731	24	0,1	14,1	88,2
	b	30	2 078	2 222	28 470	654	1,6	23,0	80,6
	c	33	2 136	2 298	30 201	678	1,7	22,4	80,8
Krankenhäuser insgesamt	a	398	125 480	125 034	3 613 754 <sup>6)</sup>	36 898	201,1	10,2	80,9
	b	67	13 443	13 584	106 724 <sup>6)</sup>	4 185	5,9	39,2	84,4
	d	465	138 923	138 618	3 720 478 <sup>6)</sup>	41 083	207,0	11,0	81,2

Anmerkungen S. 12



### 3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1998 nach Fachrichtungen sowie nach Regierungsbezirken

Fachrichtung Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke	Pflegetage	Verweildauer
				1 000	Tage
Jahresdurchschnitt 1998			1998		
Haut- und Geschlechts- krankheiten	4	.	. <sup>1)</sup>	.	.
Innere Medizin	50	6 595	69 299 <sup>1)</sup>	1 575	22,7
darunter Kardiologie	9	1 383	20 592 <sup>1)</sup>	423	20,5
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	2	.	. <sup>1)</sup>	.	.
Neurologie	18	2 732	20 188 <sup>1)</sup>	807	40,0
Orthopädie	41	6 004	65 389 <sup>1)</sup>	1 569	24,0
Psychiatrie	31	1 566	4 983 <sup>1)</sup>	464	93,0
darunter Suchtkrankheiten	28	1 467	4 624 <sup>1)</sup>	434	93,9
Psychosomatik	11	1 253	9 112 <sup>1)</sup>	367	40,3
Sonstige Fachbereiche	26	2 249	21 743 <sup>1)</sup>	561	25,8
<b>Vorsorge- oder Rehabilitations- richtungen insgesamt</b>	<b>136</b>	<b>20 653</b>	<b>192 182<sup>2)</sup></b>	<b>5 409</b>	<b>28,1</b>
Regierungsbezirke					
Düsseldorf	9	1 326	13 345	395	29,6
Köln	26	2 949	29 556	875	29,6
Münster	4	332	3 481	105	30,2
Detmold	57	9 674	89 724	2 374	26,5
Arnsberg	40	6 372	56 078	1 659	29,6
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>136</b>	<b>20 653</b>	<b>192 182</b>	<b>5 409</b>	<b>28,1</b>

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung - 2) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

**4. Kosten der Krankenhäuser 1998 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
**1 000 DM**

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	14 115 462	143 854	2 425 679	5 857 154	5 688 774
davon (im/für) ärztlichen Dienst	3 196 335	26 382	510 997	1 342 127	1 316 829
Pflegedienst	5 524 592	58 496	999 857	2 326 217	2 140 020
med.-technischen Dienst	1 597 834	18 181	270 164	627 693	681 795
Funktionsdienst	1 348 183	7 916	209 637	579 776	550 854
klinisches Hauspersonal	218 391	3 340	27 319	71 707	116 024
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	849 612	12 731	154 826	356 151	325 903
technischen Dienst	324 466	2 875	44 848	126 493	150 248
Verwaltungsdienst	867 514	11 461	173 582	358 563	323 908
Sonderdienst	55 307	856	7 664	24 455	22 332
sonstige Personalkosten	72 495	1 035	14 447	18 666	38 346
nicht zurechenbare Personalkosten	60 732	579	12 336	25 303	22 512
Sachkosten zusammen	7 037 895	68 166	1 089 296	2 745 417	3 135 016
davon (für) Lebensmittel	424 896	7 505	89 007	178 061	150 323
medizinischen Bedarf zusammen	3 496 273	20 639	454 947	1 296 795	1 723 893
darunter Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	897 209	6 714	131 128	343 668	415 700
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	221 612	618	22 672	71 820	126 501
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	450 443	2 365	46 828	161 373	239 878
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	464 891	1 400	57 461	182 536	223 492
Laborbedarf	317 628	2 456	36 137	93 142	185 893

**Noch: 4. Kosten der Krankenhäuser 1998 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
**1 000 DM**

Kostenart	Kosten der allgemeinen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	450 003	4 987	74 595	184 024	186 397
Wirtschaftsbedarf	775 417	7 010	145 441	345 533	277 433
Verwaltungsbedarf	383 343	5 203	75 521	162 690	139 928
zentrale Verwaltungsdienste	54 519	1 348	11 273	15 399	26 498
zentrale Gemeinschaftsdienste	71 535	1 373	10 798	26 212	33 151
Steuern, Abgaben, Versicherungen	247 365	5 665	48 207	109 453	84 040
Instandhaltung	973 720	7 481	150 896	371 436	443 907
Gebrauchsgüter	46 536	1 523	5 145	18 878	20 989
sonstige Sachkosten	114 287	5 431	23 464	36 934	48 459
Zinsen für Betriebsmittelkredite	23 399	1 357	5 062	8 962	8 019
<b>Kosten des Krankenhauses zusammen</b>	<b>21 176 756</b>	<b>213 378</b>	<b>3 520 036</b>	<b>8 611 533</b>	<b>8 831 810</b>
Kosten der Ausbildungsstätten	159 199	527	20 225	61 970	76 478
<b>Gesamtkosten</b>	<b>21 335 955</b>	<b>213 904</b>	<b>3 540 261</b>	<b>8 673 502</b>	<b>8 908 288</b>
Abzüge insgesamt	678 871	3 488	98 157	285 312	291 914
davon für vor- und nachstationäre Behandlung	41 531	190	6 418	17 396	17 525
Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten	–	–	–	–	–
ärztliche und nichtärztliche Wahlleistungen	477 307	2 516	71 998	186 544	216 248
sonstige Abzüge	160 033	782	19 741	81 371	58 138
<b>Bereinigte Kosten</b>	<b>20 657 085</b>	<b>210 416</b>	<b>3 442 103</b>	<b>8 388 192</b>	<b>8 616 374</b>
Bereinigte Kosten je Pfl egetag	0,562	0,450	0,470	0,516	0,676
Zusätzliche Selbstkosten	10 250	5 249	–	5 001	–
Nachrichtlich: Anzahl der allgemeinen Krankenhäuser	398	37	149	155	57

**Noch: 4. Kosten der Krankenhäuser 1998 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
**1 000 DM**

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	1 288 269	57 524	385 870	569 660	275 216
davon (im/für) ärztlichen Dienst	173 562	9 982	56 064	72 182	35 334
Pflegedienst	666 111	21 954	190 111	306 699	147 347
med.-technischen Dienst	143 984	9 160	49 833	55 635	29 357
Funktionsdienst	61 865	3 682	18 408	27 336	12 440
klinisches Hauspersonal	24 993	1 254	6 907	11 175	5 658
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	76 235	3 784	23 241	33 719	15 493
technischen Dienst	25 247	112	7 617	12 151	5 368
Verwaltungsdienst	82 518	4 448	26 744	34 602	16 726
Sonderdienst	8 279	2 195	1 992	2 848	1 243
sonstige Personalkosten	7 842	572	2 526	3 425	1 318
nicht zurechenbare Personalkosten	17 634	380	2 430	9 890	4 935
Sachkosten zusammen	323 289	16 668	101 445	138 255	66 921
davon (für) Lebensmittel	42 654	2 607	14 512	17 541	7 994
medizinischen Bedarf zusammen	57 441	2 507	15 752	27 007	12 175
darunter Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	19 842	1 006	5 232	8 958	4 645
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	131	–	9	9	114
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	4 324	116	1 206	1 975	1 027
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	47	–	3	17	29
Laborbedarf	5 377	431	1 600	2 256	1 090

**Noch: 4. Kosten der Krankenhäuser 1998 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
**1 000 DM**

Kostenart	Kosten der sonstigen Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	35 993	1 631	12 287	14 760	7 315
Wirtschaftsbedarf	44 318	2 090	15 387	18 461	8 383
Verwaltungsbedarf	22 661	2 274	7 208	8 690	4 490
zentrale Verwaltungsdienste	15 122	354	6 580	5 270	2 919
zentrale Gemeinschaftsdienste	7 166	91	1 773	3 478	1 825
Steuern, Abgaben, Versicherungen	11 294	758	3 717	4 474	2 346
Instandhaltung	70 683	2 258	20 942	31 066	16 418
Gebrauchsgüter	1 758	567	630	479	83
sonstige Sachkosten	14 201	1 533	2 659	7 035	2 972
Zinsen für Betriebsmittelkredite	1 139	360	568	120	90
<b>Kosten des Krankenhauses zusammen</b>	<b>1 612 697</b>	<b>74 550</b>	<b>487 883</b>	<b>708 036</b>	<b>342 227</b>
Kosten der Ausbildungsstätten	11 913	–	3 742	5 507	2 663
<b>Gesamtkosten</b>	<b>1 624 610</b>	<b>74 551</b>	<b>491 625</b>	<b>713 544</b>	<b>344 890</b>
Abzüge insgesamt	60 827	918	24 663	28 546	6 700
davon für vor- und nachstationäre Behandlung	42	–	35	–	7
Leistungen mit nicht abgestimmten Großgeräten	–	–	–	–	–
ärztliche und nichtärztliche Wahlleistungen	5 151	87	1 296	2 045	1 724
sonstige Abzüge	55 634	831	23 332	26 502	4 970
<b>Bereinigte Kosten</b>	<b>1 563 782</b>	<b>73 632</b>	<b>466 963</b>	<b>684 996</b>	<b>338 190</b>
Bereinigte Kosten je Pfl egetag	0,363	0,382	0,358	0,368	0,357
Zusätzliche Selbstkosten	2 846	1 031	356	–	1 459
Nachrichtlich: Anzahl der sonstigen Krankenhäuser	67	21	25	16	5

## 5. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt <sup>1)</sup>	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreisfreie Städte					
1	Düsseldorf	1 456	1 316	36	3 847	2 767
2	Duisburg	998	912	6	3 307	2 171
3	Essen	1 496	1 341	1	4 427	2 967
4	Krefeld	456	405	–	1 385	982
5	Mönchengladbach	436	371	–	1 599	1 106
6	Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
7	Oberhausen	325	286	–	1 232	753
8	Remscheid	.	.	.	.	.
9	Solingen	263	237	5	877	718
10	Wuppertal	522	495	–	1 982	1 477
	Kreise					
11	Kleve	273	248	–	1 117	869
12	Mettmann	358	316	–	1 440	1 022
13	Neuss	354	317	9	1 357	987
14	Viersen	258	211	–	1 159	772
15	Wesel	570	494	–	2 370	1 571
<b>16</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>8 128</b>	<b>7 281</b>	<b>58</b>	<b>27 513</b>	<b>19 105</b>
	Kreisfreie Städte					
17	Aachen	665	521	50	2 228	1 645
18	Bonn	1 127	1 009	36	3 211	2 321
19	Köln	1 962	1 717	42	5 283	3 730
20	Leverkusen	238	207	–	832	616
	Kreise					
21	Aachen	367	319	–	1 165	906
22	Düren	297	243	–	1 042	730
23	Erftkreis	266	225	–	1 023	671
24	Euskirchen	206	170	–	754	619
25	Heinsberg	144	120	–	598	423
26	Oberbergischer Kreis	354	303	–	1 152	908
27	Rhein.-Berg. Kreis	196	167	–	766	576
28	Rhein-Sieg-Kreis	391	334	–	1 444	885
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>6 213</b>	<b>5 335</b>	<b>128</b>	<b>19 498</b>	<b>14 030</b>
	Kreisfreie Städte					
30	Bottrop	167	150	–	630	413
31	Gelsenkirchen	418	372	–	1 780	1 227
32	Münster	1 379	1 232	71	3 176	2 433

1) einschließlich Ärztinnen und Ärzte im Praktikum

## in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 1998 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen			Apotheker/-innen			
452	223	77	85	24	1 829	3 437	1
261	535	69	68	21	1 173	2 491	2
388	522	72	84	24	1 681	4 000	3
207	94	22	31	12	469	1 175	4
230	104	45	24	7	585	836	5
.	.	.	.	.	.	.	6
138	124	30	17	7	404	889	7
.	.	.	.	.	.	.	8
58	53	17	13	3	392	519	9
195	130	29	34	11	996	1 075	10
147	42	16	1	–	354	667	11
83	103	56	22	6	539	813	12
216	71	44	31	10	461	880	13
126	139	23	7	2	475	624	14
312	236	50	35	11	625	1 347	15
2 906	2 544	575	471	146	10 556	19 606	16
232	94	46	50	14	1 117	2 464	17
314	145	82	33	10	1 207	2 830	18
714	230	133	83	31	2 202	4 564	19
79	49	20	16	5	295	623	20
84	41	37	30	8	523	735	21
124	64	31	15	5	331	618	22
37	88	28	6	1	372	540	23
43	32	17	4	2	241	389	24
37	25	15	2	1	222	311	25
119	48	44	21	7	399	832	26
35	26	45	8	2	292	450	27
246	132	48	23	7	556	761	28
2 064	974	546	291	93	7 757	15 117	29
96	60	7	7	2	208	449	30
240	138	43	28	8	632	1 017	31
441	82	58	56	16	1 501	3 562	32

## Noch: 5. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonen und sonstiges Personal

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflege	
		insgesamt <sup>1)</sup>	davon hauptamtlich		insgesamt	Kranken- schwestern/-pfleger
	Kreise					
33	Borken	336	300	–	1 566	1 309
34	Coesfeld	142	125	–	630	470
35	Recklinghausen	949	833	–	3 605	2 538
36	Steinfurt	365	305	–	1 483	1 220
37	Warendorf	223	184	–	1 028	768
<b>38</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>3 979</b>	<b>3 501</b>	<b>71</b>	<b>13 898</b>	<b>10 378</b>
	Kreisfreie Stadt					
39	Bielefeld	674	601	–	2 452	1 887
	Kreise					
40	Gütersloh	240	210	–	993	781
41	Herford	246	222	–	939	758
42	Höxter	204	186	–	914	645
43	Lippe	299	261	–	956	736
44	Minden-Lübbecke	639	580	–	2 254	1 925
45	Paderborn	299	248	–	1 306	1 022
<b>46</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>2 601</b>	<b>2 308</b>	<b>–</b>	<b>9 814</b>	<b>7 754</b>
	Kreisfreie Städte					
47	Bochum	825	726	–	2 640	1 766
48	Dortmund	934	851	–	3 230	2 214
49	Hagen	388	344	–	1 417	1 083
50	Hamm	382	319	–	1 550	1 088
51	Herne	352	300	–	1 225	770
	Kreise					
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	517	452	–	1 808	1 208
53	Hochsauerlandkreis	324	280	–	1 418	1 186
54	Märkischer Kreis	569	496	–	2 209	1 609
55	Olpe	145	131	–	685	604
56	Siegen-Wittgenstein	424	386	2	1 842	1 486
57	Soest	361	299	–	1 497	1 226
58	Unna	401	346	–	1 705	1 299
<b>59</b>	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>5 622</b>	<b>4 930</b>	<b>2</b>	<b>21 226</b>	<b>15 539</b>
<b>60</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>26 543</b>	<b>23 355</b>	<b>259</b>	<b>91 949</b>	<b>66 806</b>

Anmerkung S. 20



## in allgemeinen Krankenhäusern am 31. 12. 1998 nach Verwaltungsbezirken

personen		Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs-/ und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal	Lfd. Nr.
darunter			insgesamt	darunter			
Kinderkranken- schwestern/ -pfleger	Krankenpflege- helfer/-innen			Apotheker/-innen			
145	56	28	15	5	610	1 021	33
105	20	13	6	2	237	322	34
428	307	80	65	19	1 362	2 481	35
149	49	57	15	5	577	873	36
94	48	50	15	5	355	553	37
1 698	760	336	207	62	5 482	10 278	38
274	155	59	44	13	936	1 597	39
54	106	36	20	6	302	616	40
133	22	30	14	4	372	599	41
103	65	26	13	3	349	664	42
120	65	24	22	4	277	825	43
198	95	33	38	8	1 021	1 670	44
208	44	42	14	4	495	829	45
1 090	552	250	165	42	3 752	6 800	46
166	253	30	28	7	687	1 928	47
284	424	56	60	14	1 031	2 891	48
109	149	37	12	4	616	914	49
258	97	26	29	11	505	950	50
105	156	16	10	2	368	1 026	51
197	196	60	28	9	663	1 106	52
80	84	39	23	4	645	862	53
202	185	48	27	8	813	1 259	54
34	21	26	12	4	216	335	55
211	57	51	30	8	454	1 077	56
139	50	52	7	1	499	761	57
136	99	54	22	5	585	987	58
1 921	1 771	495	288	77	7 082	14 096	59
9 679	6 601	2 202	1 422	420	34 629	65 897	60

**6. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
am 31. 12. 1998 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in allgemeinen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	2 706	140	.
Oberarzt(e)/-innen	5 126	914	.
Assistenzarzt(e)/-innen	15 523	5 926	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	23 355	6 980	1 235
Belegarzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegarzt(en)/-innen angestellt)	781	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	2 407	1 055	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>26 543</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>259</b>	<b>83</b>	<b>.</b>
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	66 806	57 188	24 845
darunter in der Psychiatrie tätig	2 513	1 834	850
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	9 679	9 580	4 392
Krankenpflegehelfer/-innen	6 601	5 779	2 479
sonstige Pflegepersonen	8 863	6 625	5 156
Medizinisch-technischer Dienst			
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	1 062	1 023	392
Zytologieassistenten/-innen	53	43	19
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	3 568	3 277	1 130
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	5 628	5 415	1 681
Apotheker/-innen	420	215	91
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	379	369	134
sonstiges Apothekenpersonal	623	548	245
Krankengymnasten/-innen	2 811	2 227	643
Masseure/-innen	128	62	25
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	1 169	567	247
Logopäden/-innen	223	195	77
Heilpädagogen/-innen	103	84	35
Psychologen/-innen	390	220	150
Diätassistenten/-innen	851	833	173
Sozialarbeiter/-innen	738	541	307
sonstiges medizinisch-technisches Personal	14 920	13 283	5 826
Funktionsdienst			
Personal im Operationsdienst	6 628	5 046	1 552
Personal in der Anästhesie	3 070	1 888	575
Personal in der Funktionsdiagnostik	923	805	342
Personal in der Endoskopie	1 036	930	403
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	3 135	2 535	1 167
Hebammen/Entbindungspfleger	2 202	2 199	1 073
darunter festangestellt	2 111	2 109	1 030
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	656	505	228
Krankentransportdienst	303	38	53
sonstiges Personal im Funktionsdienst	2 282	1 869	821
Klinisches Hauspersonal	6 037	5 886	3 756
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	19 426	14 007	6 949
Technischer Dienst	4 498	150	140
Verwaltungsdienst	15 203	10 185	4 807
Sonderdienste	1 235	831	355
Sonstiges Personal	4 450	1 735	609
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>196 099</b>	<b>156 683</b>	<b>70 877</b>

**Noch: 6. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
am 31. 12. 1998 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in sonstigen Krankenhäusern		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	135	14	.
Oberärzt(e)/-innen	258	99	.
Assistenzärzt(e)/-innen	991	536	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 384	649	142
Belegärzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegärzt(en)/-innen angestellt)	2	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	93	47	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>1 479</b>	.	.
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	7 770	5 271	2 351
darunter in der Psychiatrie tätig	7 433	5 020	2 260
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	97	89	40
Krankenpflegehelfer/-innen	1 184	869	457
sonstige Pflegepersonen	1 128	748	500
Medizinisch-technischer Dienst			
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	72	69	47
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	22	18	9
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	42	41	15
Apotheker/-innen	14	10	2
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	6	5	2
sonstiges Apothekenpersonal	19	18	13
Krankengymnasten/-innen	185	140	69
Masseure/-innen	18	11	8
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	61	38	24
Logopäden/-innen	28	22	13
Heilpädagogen/-innen	31	25	11
Psychologen/-innen	455	242	152
Diätassistenten/-innen	23	21	6
Sozialarbeiter/-innen	535	325	157
sonstiges medizinisch-technisches Personal	500	459	253
Funktionsdienst			
Personal im Operationsdienst	-	-	-
Personal in der Anästhesie	-	-	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	3	2	2
Personal in der Endoskopie	2	1	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	14	12	5
Hebammen/Entbindungspfleger	-	-	-
darunter festangestellt	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	832	498	234
Krankentransportdienst	3	-	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	132	83	48
Klinisches Hauspersonal	689	677	523
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 522	915	460
Technischer Dienst	373	14	18
Verwaltungsdienst	1 239	712	353
Sonderdienste	124	60	35
Sonstiges Personal	423	138	76
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>17 546</b>	<b>11 533</b>	<b>5 883</b>

**Noch: 6. Personal der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
am 31. 12. 1998 nach Berufsgruppen**

Berufsgruppe	Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	196	44	.
Oberarzt(e)/-innen	223	69	.
Assistenzärzt(e)/-innen	653	319	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 072	432	97
Belegarzt(e)/-innen			
(einschließlich von Belegarzt(en)/-innen angestellt)	3	.	.
Ärztinnen und Ärzte im Praktikum	42	23	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>1 117</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Pflegepersonal			
Krankenschwestern/-pfleger	2 619	2 323	775
darunter in der Psychiatrie tätig	19	15	6
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	71	70	22
Krankenpflegehelfer/-innen	438	392	137
sonstige Pflegepersonen	459	357	209
Medizinisch-technischer Dienst			
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	107	106	43
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	61	59	29
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	99	93	40
Apotheker/-innen	-	-	-
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	3	3	3
sonstiges Apothekenpersonal	7	7	4
Krankengymnasten/-innen	961	734	153
Masseure/-innen	78	38	10
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	497	259	86
Logopäden/-innen	128	105	37
Heilpädagogen/-innen	51	37	13
Psychologen/-innen	336	193	96
Diätassistenten/-innen	141	132	40
Sozialarbeiter/-innen	221	127	69
sonstiges medizinisch-technisches Personal	553	462	230
Funktionsdienst			
Personal in der Funktionsdiagnostik	74	68	21
Personal in der Endoskopie	5	5	4
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	13	11	2
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen	337	233	90
sonstiges Personal im Funktionsdienst	106	85	41
Klinisches Hauspersonal	695	623	292
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 837	1 478	523
Technischer Dienst	408	16	29
Verwaltungsdienst	1 322	1 046	412
Sonderdienste	104	49	36
Sonstiges Personal	668	429	200
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>12 399</b>	<b>9 540</b>	<b>3 646</b>